

## Wille, Bruno: Von Purpursonnenblitzen (1894)

- 1 Von Purpursonnenblitzen
- 2 Des Forstes Lücken sprühn;
- 3 Der Abendwolken Spitzen
- 4 Wie Gletscherstirnen glühn
- 5 In klaren Himmelsräumen
- 6 Des Klausners Augen träumen,
- 7 Vor Wehmut feucht.
  
- 8 Da sitz ich nun gefangen/  
9 Mein Kerker ist die Welt/  
10 Und möcht emporgelangen  
11 Zum freien Lichtgezelt.  
12 Doch harte Fenstersprossen  
13 Behalten abgeschlossen  
14 Mich bis zum Tod.
  
- 15 Wohl bin mit blonden Haaren  
16 Ich wie ein Frühlingswind  
17 Viel Wonnen nachgefahren/  
18 O weh, ich töricht Kind!  
19 Spät unter Trauerweiden  
20 Lernt ich mich still bescheiden  
21 Und ward bekehrt.
  
- 22 Mir kam von seligen Auen  
23 Die eine Gabe nur:  
24 Inbrünstig aufzuschauen  
25 Zur sternbesäten Flur.  
26 Aus trüben Kerkerschachten  
27 Zum Born des Lichtes schmachten  
28 Ist all mein Trost.
  
- 29 Nun sei mir hochwillkommen

30 Zur Andacht, lauschige Nacht!  
31 Verheißend ist entglommen  
32 Des Sternengewimmels Pracht:  
33 Endlose Weltenscharen  
34 Sollst, Seele, du befahren;  
35 Drum rüste dich!

36 Einst wird dir aufgeschlossen  
37 Der Gitterzelle Tür;  
38 Du wandelst weißumflossen  
39 An Pförtners Hand herfür.  
40 Die Segelschwingen breite  
41 Und such in Ätherweite  
42 Die neue Welt.

(Textopus: Von Purpursonnenblitzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25284>)